

Guten Tag sehr geehrte Kollegin,

Grundlegend ist immer, dass Bauen eigentlich eine Sache ist, bei der in Streitfällen immer über den Ablauf der Gewährleistung gestritten wird. Aber, Bauen bedeutet ja nicht nur, dass der eine ein Haus möchte und der andere dieses Haus bauen möchte. Natürlich immer mit dem Gedanken, dass er damit Geld verdienen kann. Daher sollte der Begriff >wohngesundes Bauen<, immer mit Verantwortung in Verbindung gebracht werden. Verantwortung demgegenüber, dass die Bauherrschaft ein Gebäude bekommt in dem keine schädlichen Ausgasungen oder chemische Reaktionen die Gesundheit beeinträchtigt.

Was ist Verantwortung im Bauen?

Verantwortung der Baumeister ist es, der Bauherrschaft eine lebenswerte >Behausung< zu erstellen. Und dabei muss dann nicht immer nur der Geldwert im Vordergrund stehen, sondern auch die Verantwortung, dass die Produkte, die in Ihrer Baustelle verarbeitet werden gesundheitlich unbedenklich sind. Und da haben wir es im Bausektor mit einer Fülle von Produkten zu tun, die nur für das schnelle Geld auf dem Markt sind und letztendlich nicht das halten, was unsere Gesetzgeber vorgeben.

Wer gibt etwas vor?

In erster Linie sind wir hier mit dem >Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge< konfrontiert. Gleichfalls sind wir mit dem BundesUmweltAmt für Menschen konfrontiert (UBA).

Was darf in den Produkten enthalten sein?

Diese vor genannten Grundlagen, geben Grundmengen von Schadstoffen an, die in den Produkten zum Schutz der Bewohner enthalten sein dürfen. Das heißt, dass die Hersteller diese Grundmengen von bedenklichen Grundstoffen einhalten müssen.

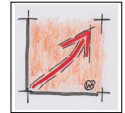
Wer prüft das Ganze?

Und hier sind wir am Knackpunkt Ihrer Frage angekommen. In beiden, diesen Grundlagen, ist keine Kontrollfunktion vorgesehen. Das heißt, der Gesetzgeber geht in den meisten Fällen davon aus, der Hersteller oder >der in betrieb Bringer<, diese Kontrolle in Eigenverantwortung vornimmt. Daher diese Kontrollen oftmals zu Lasten der Bauherrschaft vernachlässigt wird.

Ein vorbildliches Beispiel:

Vorbildlich verhält sich dabei beispielsweise die Firma Tremco illbruck. Dort wird dieser Begriff in ein komplettes Produktprogramm übernommen. Das heißt, die Produkte aus dieser Reihe, werden alle vom >sentinel Haus institut< fremdüberwacht.

Dieses Institut prüft peinlichst genau, neutral, ob die Produkte auch dem entsprechen, was in den Zulassungen und den Inhaltstoffen heraus eingehalten werden muss. Dazu zählen auch beispielsweise Fensteranschlüsse nach dem 3 Fhenenmodells unseres



Baulexikon

Leser Fragen der Sachverständige antwortet:

Leserfrage von heute:

Frau Karin Weiser aus Karlsruhe fragt an: Ich bin angehende Bauherrin und habe mich im Internet verstärkt über das Bauen schlau gemacht. Dabei bin ich auf den Begriff >wohngesundes Bauen< gestoßen. Was muss ich beispielsweise gerade im Fensterbau, mit dem ich mich gerade beschäftige, unter diesem Begriff verstehen. Das Fenster hat doch nichts mit >wohngesundem Bauen< zu tun?

Leitfadens für den Fenstereinbau.

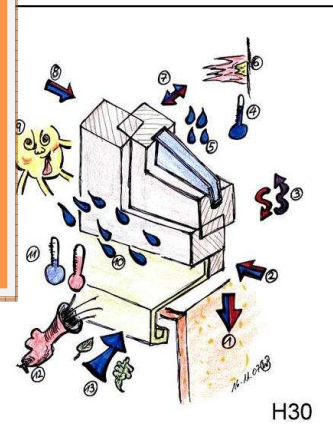
Hält der Handwerker auf Ihrer Baustelle dann das erarbeitete System ein und führt darüber aus der Montagequalifizierung diese Vorgaben ein, erteilt die Firma Tremco illbruck innerhalb ihrem i3 Programm eine 10 jährige Funktionsgarantie.

Die Kombination:

Wir erkennen, dass Firmen, die nichts zu verbergen haben, auch in der Lage sind in einer solchen Systemkombination für den Bauherrn eine zusätzliche Sicherheit über die Gewährleistung des Handwerkers hinaus zu erbringen. Solange die Hersteller selber an Ihr Produkt glauben können sie dieses Produkt auch unbedenklich fremd überwacht werden.

Skizze 1:

Die Skizze zeigt, was ein Fenster alles für bauphysikalische Grundlagen halten muss. Und dabei müssen dann auch die Anschlüsse funktionsfähig sein. Sind Sie das nicht, können wir aus der Pilz- und Schimmelbildung die zu erwarten ist, auch nicht von >wohngesundem Bauen< reden. Eine Verantwortung, die Ihnen der Hersteller und der Handwerker bieten sollten.



Ein praktisches Beispiel:

1 Komponenten PU-Schäume, müssen nach den Grundlagen der Bauaufsichtlichen Zulassung eine Baustoffklasse von B2 erbringen. Das heißt beispielsweise dass e in dem Produkt Brandschutzmittel eingemengt werden müssen. Dazu muss der Hersteller oder der >in betrieb Bringer< EG-Sicherheitsdatenblätter über die Inhaltstoffe abgeben. Dort sind die Brandschutzmittel dann mit angegeben. Diese Abfüllung von 1 K-Schäume unterliegt der Selbstkontrolle des Herstellers. Daher kann niemand nach der Prüfung nach DIN 4102-1 nachprüfen ob im täglichen Leben auch die Abfüllung eingemengt wurde wie bei der Prüfung. Bei Schäumen der Baustoffklasse B1, müssen die Produkte fremdüberwacht werden. Firma Tremco illbruck beispielsweise lässt Ihre Schäume FM230 und FM537 trotz Ihres Eigenüberwachungsrechtes zum Schutz des Bauherrn von der MPA Bau fremdüberwachen. Ein Vorteil, der Ihnen als Bauherrin vom Hersteller her schon eine erhebliche Sicherheit im Begriff >wohngesundes Bauen< bietet.

Quellen:		
Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	www.BaufachForum.de	Allgemein
2.	Sammlung Planen und Bauen Ahrens/Art/Lindemann Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen für Architekten	Rudolf Müller/Beuth Verlag
Erstellungsdatum:	09.09.2012	17:37
Aktueller Ausdruck:	10.09.12	07:32